

Illyrien.

Laibach, am 21. Mai. Vorgestern Abends, kurz vor 9 Uhr, trafen Seine k. k. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist, im Gefolge Allerhöchster seiner Familie, von Graz kommend hier ein, stiegen, von den ersten Civil- und Militär-Autoritäten ehrfurchtsvoll empfangen, im Gasthose „zur Stadt Wien“ ab, geruhten gestern Vormittags in der Generalversammlung der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft zu erscheinen und die Verhandlungen der Sitzung persönlich zu leiten, um 3 Uhr Nachmittags das von den zahlreich versammelten, hier ertigen vier wissenschaftlichen Vereinen im Mariensaale des Coliseums veranstaltete große Diné mit Allerhöchster Gegenwart zu beglücken und demselben bis ans Ende beizuwohnen, worauf sich Allerhöchstdieselben auf den landwirtschaftlichen Musterhof, dann in das fürstbischöfliche Knabenseminar „Alloisium“, endlich in die Localitäten des historischen Vereins begaben und erst um 8 Uhr Abends ins Hotel zurückkehrten. Heute früh 4 Uhr setzten Seine k. k. Hoheit, der allverehrte Erzherzog, die Reise nach Triest fort.

Wien.

Seine k. k. Majestät haben zum Curator der, mit allerhöchstem Parente in Wien gegründeten k. k. Akademie der Wissenschaften Se. kaiserl. Hoheit, den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann, allergnädigst zu ernennen geruhet.

Zugleich mit der Gründung der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien geruhten Se. k. k. Majestät vorläufig nachbenannte Personen zu wirklichen Mitgliedern derselben allergnädigst zu ernennen:

- 1) Arneth Joseph, Director des Münz- und Antiken-Cabinetts in Wien;
- 2) Auer Alois, Director der k. k. Staatsdruckerei in Wien;
- 3) Balbi Adrian Edler v., k. k. Rath in Mailand;
- 4) Baumgartner Andreas, k. k. Hofrath in Wien;
- 5) Bordonni Anton, Professor der Geodésie und Hydrometrie an der Universität zu Pavia;
- 6) Carlini Franz, erster Astronom und Director der Sternwarte zu Mailand;
- 7) Chmel Joseph, Vice-Director des k. k. geheimen Hof- und Staatsarchivs;
- 8) Cittabella-Wigodarzere Andrea Conte, Präsident des k. k. Instituts der Wissenschaften und Künste zu Venedig;

- 9) Desselwffy Emil Graf, k. k. Kämmerer;
- 10) Endlicher Stephan, Professor der Botanik in Wien;
- 11) Ertingshausen Andreas v., Professor der Physik in Wien;
- 12) Grillparzer Franz, Director des Hofkammer-Archivs in Wien;
- 13) Haedinger Wilhelm, k. k. Bergrath in Wien;
- 14) Hammer Joseph Freiherr v., k. k. Hofrath in Wien;
- 15) Hügel Carl Freiherr v., in Wien;
- 16) Hyrtl Joseph, Professor der Anatomie in Wien;
- 17) Jäger Albert, Professor der Universal- und österreichischen Staatsgeschichte an der Universität zu Innsbruck;
- 18) Kemény Joseph Graf v.;
- 19) Kreil Carl, Director der Sternwarte in Prag;
- 20) Labus Johann, Secretär des k. k. Instituts der Wissenschaften und Künste zu Mailand;
- 21) Litta Pompeo Conte, Vice-Präsident des k. k. Instituts der Wissenschaften und Künste in Mailand;
- 22) Muchar Albert, Professor der lateinischen Philologie, classischen Litteratur und Aesthetik an der Universität zu Graz;
- 23) Münch Eligius Freiherr v., k. k. Hofrath in Wien;
- 24) Palaschy Franz, böhmisch-ständischer Historiograph;
- 25) Partsch Paul, Custos des k. k. Mineralien-Cabinetts in Wien;
- 26) Prechtel Johann, k. k. Regierungsrath in Wien;
- 27) Preßl Swatopluk, Professor der speciellen Naturgeschichte in Prag;
- 28) Pyrker Johann Ladislaus, k. k. wirklicher geheimer Rath und Erzbischof von Erlau;
- 29) Redtenbacher Joseph, Professor der Chemie in Prag;
- 30) Santini Johann, Professor der Astronomie an der Universität zu Pavia;
- 21) Schaffarik Paul, Custos der Universitäts-Bibliothek zu Prag;
- 32) Schrötter Anton, Professor der speciellen technischen Chemie in Wien;
- 33) Stampfer Simon, Professor der practischen Geometrie in Wien;
- 34) Stülz Jodoef, k. k. Historiograph;
- 35) Teleky Joseph, Graf, k. k. wirkl. geheimer Rath, Gouverneur von Siebenbürgen und Präsident der ungarischen Akademie;
- 36) Unger Franz, Professor der Botanik und Zoologie am ständischen Joanneum zu Graz;

- 37) Weber Beda, Professor am Gymnasium zu Meran;
 38) Benrich Joseph, Professor der orientalischen Sprachen in Wien;
 39) Wolf Ferdinand, Scriptor der k. k. Hof-Bibliothek;
 40) Zippe Franz, Professor der technischen Lehranstalt in Prag;

U n g a r n.

Den Dampfer „Kisfaludy“ hat, wie der „Jelenkor“ berichtet, am Plattensee ein Unfall betroffen. Gerade während des Sturmes seine Fahrt antretend, wurde er in der Hälfte des Weges von den empörten Wogen auf die Seite gelegt und die eindringenden Gluthen ergossen sich in den Kessel. Die Folge davon war, daß der Capitän vom Radkältschen herabstürzte und die gestörte Maschine stille stand. Nun peitschten die Wogen den desarmirten Dampfer in das Röhricht, wo er auch sitzen blieb, und bis jetzt ist es noch nicht gelungen, ihn von da heraus zu ziehen. Die dortigen Schiffer glauben nicht, daß ein Schiff mit schneidigem Boden den Stürmen des Plattensees mit Erfolg Widerstand leisten könne. Jedoch bestätigen Privatberichte, daß der Sturm diesmal ein so enormer gewesen, daßgleichen man sich in jener Gegend nicht erinnert, und wiewohl er den Dampfer schwer versuchte, hat doch dieser den Kampf wacker bestanden und hierdurch den thatsächlichen Beweis geliefert, daß auf ihm die Reise vollkommen sicher sey.

Römische Staaten.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 14. Mai enthält Folgendes: Unsere Briefe aus Rom (die bis zum 6. Mai gehen) berichten, daß Cardinal Micara am 1. Mai vom Schlag gerührt worden. Seine Heiligkeit hat an alle Bischöfe des Landes ein Rundschreiben gerichtet, worin der Clerus aufgefordert wird, nach allen Kräften zu Aufrechthaltung der da und dort durch Getreidekrawalle gestörten Ordnung mitzuwirken. In Pisa verstarb in den letzten Tagen Aprils Professor Giovanni Carmignani.

D e u t s c h l a n d.

Die „Allgemeine Ztg.“ vom 15. Mai schreibt aus Mainz vom 9. d. M.: Gestern wurde die für den unvergeßlichen Erzherzog Carl, den ruhmgelächten deutschen Feldherrn, in dem ganzen österreichischen Heer angeordnete Todtenfeier hier auf eine eben so würdige, als einfache und sinnige Weise begangen. Die österreichischen, in Mainz garnisonirenden Truppen, ein kleines Bild jener Armee, welche über das sieggewohnte, von Ruhmsucht und höchster soldatischer Ehre gespornte Heer Napoleons bei Aspern die Palme der Tapferkeit davon trug, waren auf dem Schloßplatz neben der Peterskirche zum Behuf einer Todtenparade aufgestellt. Bevor diese abgehalten wurde, ward in der genannten Kirche, der schönsten nach dem Dom und welche zugleich die österreichische Garnisonkirche ist, durch einen österreichischen Feldcaplan und unter Mitwirkung des Mainzer Messgesangsvereins das Requiem gefeiert. In der

Kirche waren die österreichischen und preussischen Generale, unter ihnen der (preussische) Vicegouverneur, die höchsten Civilbeamten der Stadt, der Bischof und seine Geistlichkeit, alle österreichischen und preussischen Officiere und noch so viel Publicum, als der Raum bequem faßte, zugegen. Sie war zum Theil schwarz behangen, und in der Mitte stand ein vortrefflich gedachter und ausgeführter Catafalk, das in zwei Tagen zu Stande gebrachte Werk zweier österreichischer Artillerieofficiere (v. Lent und Klier). Das Ganze war auf der Unterlage eines hölzernen, schwarz behangenen Gerüsts von lauter Waffen zusammengesetzt, und es mochten außer den Mörsern, Kugeln u. s. w. nahe an 2000 Gewehre und Pistolen dazu verwendet worden seyn. In der Mitte war die Tomba, auf welcher ein mit Sammet überzogenes Sarggerüst ruhte, auf dem Sarge die erzherzogliche Krone, die Orden des Helden und ein Lorberkranz, aus welchem der Feldmarschallstab hervorschwamm. Die Tomba war von vier Pyramiden umgeben, welche die österreichische Monarchie mit ihren einzelnen Bestandtheilen darstellte, das Kaiserthum, als die feste Grundlage aller, auf welcher sich die Provinzen mit den verschiedenen Wappen als die Stützen erheben; an der Seite nach dem Ausgang zu stellte ein mit Flor umzogener Adler die ihren großen Verlust betrauernde Armee dar. Schade, daß das Ganze schon nach einigen Tagen wieder auseinander genommen wird. Auch die bairische, württembergische und badische Uniform sah man bei der Feierlichkeit, indem die Mitglieder der Bundesmilitärcommission von Frankfurt herübergekommen waren.

B e l g i e n.

Brüssel, 12. Mai. Der heutige „Moniteur“ meldet: „Ein Unfall, dessen Folgen über allen Ausdruck beklagenswerth hätten seyn können, hat sich gestern auf der Eisenbahn zugetragen. Ihre Majestät, die Königin, kehrte von Verviers mit einem Extra-Zuge zurück, der gegen halb 4 Uhr die Station von Ans passirte, als in Folge eines Manövers, welches man sich noch nicht zu erklären weiß, dem königl. Zuge ein öffentlicher Wagenzug in die Quere kam, der in demselben Augenblicke heranzuhr. Die vier Wagen, welche den königl. Zug bildeten, namentlich die beiden vorderen, wurden ziemlich stark beschädigt. Dank der Vorkehrung, erlitt Ihre Majestät, die Königin, zum Glück keine Contusion, und ihre erste Sorge war, sich nach dem Zustande der Reisenden des öffentlichen Zuges und der Personen ihres Gefolges zu erkundigen. Kein Reisender war verletzt, aber unter den Personen des Gefolges Ihrer Majestät befanden sich drei Verwundete, der General Chazal, der Schaffner Carbonelle und ein Bedienter. Der General d'Hane de Greenhuyse und die Baronin v. Staffart haben nur unbedeutende Querschnungen davongetragen. Es ist eine strenge Untersuchung über die Veranlassung dieses Unfalles eingeleitet.“

F r a n k r e i c h.

Der „Moniteur“ vom 10. Mai, veröffentlicht fünf königliche Ordennungen, datirt vom 9. Mai und vom-Marschall

Soult, dem Präsidenten des Minister-Conseils, contrasignirt; sie enthalten folgende Ernennungen: An die Stelle von Lacave-Laplagne tritt der bisherige Minister der öffentlichen Arbeiten, Dumon, als Finanzminister; Moline de St. Von wird im Kriegsdepartement durch den commandirenden Generalleutnant Trezel, Pair von Frankreich, ersetzt; der Herzog von Montebello, Gesandter in Neapel, übernimmt an Admiral Macfau's Stelle das Portefeuille der Marine und der Colonien. Jayr, Pair von Frankreich und Präfect des Rhonedepartements, wird Minister der öffentlichen Arbeiten. Die fünfte Ordonnanz beauftragt Herrn Guizot, den Minister des Auswärtigen, ad interim das Marine- und Coloniendepartement in der Abwesenheit des Herzogs von Montebello zu übernehmen. — Jayr und Trezel haben durch den Telegraphen angezeigt, daß sie die ihnen angebotenen Portefeuilles übernehmen wollen.

Die Deputirtenkammer hat in ihrer Sitzung am 10. Mai das Gesetz über die außerordentlichen und Supplémentar-Credite mit 197 gegen 44 Stimmen in seinem ganzen Umfange angenommen.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 14. Mai meldet aus London vom 6. d. M.: Das Evolutionsgeschwader des Prinzen von Joinville befindet sich fortwährend bei den hiesigen Inseln in einer Unthätigkeit, die man sich nicht erklären kann. Der Prinz hat vier Linienfahrer bei sich, welche die erste Division bilden. Die zweite Division, unter dem Gegenadmiral Trehouart, der seine Flagge an Bord des Dreideckers „Friedland“ aufgespannt hat, liegt noch auf unserer Rhede; die Fregatten „Armide“, „Psyche“ und mehrere Dampfboote sind dabei. Heute ist der Dampfer „Drenoque“ aus Algier angekommen; er hat diese Stadt am 2. Mai verlassen und unterwegs 40 Araber in Marseille ans Land gesetzt. Durch diese Gelegenheit erfährt man, daß der Marschall Bugeaud auf dem Punct stand, den Feldzug nach Kabylien anzutreten. Ein Theil der Truppen war schon auf dem Marsch. Ben-Salem und Bel-Kassim-Mkassi, welche die Beilehnung aus den Händen des Statthalters empfangen haben, werden mit ihren Gums zu ihm stoßen, und man erwartet, daß am 7. d. M. Deputationen einer großen Zahl Stämme bei der Expeditionscolonie eintreffen werden. — Hier wird die Königin Christine erwartet, die sich nach Neapel begibt. Es sind Zimmer auf dem Hôtel der Seepräfectur für sie in Bereitschaft gesetzt und ein Dampfboot zu ihrer Verfügung gestellt.

Paris, 10. Mai. In allen Theilen Frankreichs versprechen die Saaten eine sehr reichliche Ernte. Aber bereits wird in verschiedenen Gegenden der Normandie, der Bretagne und Anjou's von Speculanten das kaum erst dem Boden entkeimte Getreide auf Lieferung angekauft. Die „Gazette des Tribunaux“ bemerkt: „Wahrscheinlich wissen die Verkäufer und Käufer, welche sich diese Art Handel erlauben, nicht, daß solche Geschäfte durch das Gesetz vom 6. Messidor, Jahr III, verboten sind. Die Gerichtshöfe von Montpellier und Bourges haben durch Erlasse vom 4. Mai 1842 und 6. Jänner

1844 dahin entschieden, daß dieses Gesetz nicht aufgehoben ist. Es bestraft dieses Gesetz solche Verkäufe mit der Confiscation, welche zur einen Hälfte von dem Verkäufer, zur anderen von dem Käufer getragen werden muß.“

Es heißt, der Vicomte von Chateaubriand, welcher 78 Jahre alt ist, sey Willens, sich wieder zu vermählen und zwar mit Madame Recamier, welche 73 Jahre zählt.

O'Connell ist den 2. Mai in Marseille eingetroffen. Sein Gesundheitszustand hatte sich noch um nichts gebessert, und er wird wahrscheinlich wieder einige Tage in Marseille bleiben müssen. — Wie man hört, hat die Königin Marie Christine aus besondern Gründen auf die Reise, welche sie nach Italien machen wollte, verzichtet.

O'Connell hat sich zu Marseille am Abend des 5. Mai auf dem sardinischen Packetboot „Lombardo“ nach Civitavecchia eingeschifft. Er wird nur einige Tage in Rom zubringen, um sich dem Papste vorstellen zu lassen, und sich dann nach Florenz begeben, wo er bis zu seiner völligen Wiederherstellung seinen Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt.

Paris, 11. Mai. Bekanntlich ist eine Menge deutscher Arbeiter in Paris; im Faubourg St. Antoine und den anstoßenden Quartieren allein rechnet man mehr, als 60.000, die in den dortigen Fabriken und Werkstätten beschäftigt sind. Ein Theil dieser Arbeiter, die ohne allen Beistand der Religion leben und meist der französischen Sprache zu wenig mächtig sind, hat sich in einer Eingabe an Herrn Bonnamie, Bischof von Chalcedon, gewendet, mit der Bitte, sich zu verwenden, daß ein Gottesdienst in einer katholischen Kirche jenes Stadttheiles mit deutschen oder wenigstens deutsch sprechenden Priestern für sie eingerichtet werde. Vorläufig ist nun in der Kirche Sainte-Margarite ein solcher Gottesdienst angeordnet und wahrscheinlich wird eine eigene deutsche Pfarrei gegründet werden nach den Vorschlägen des Herrn Bonnamie, welche derselbe in einer Denkschrift an die bürgerlichen und kirchlichen Behörden von Paris auseinander gesetzt hat. Die vielen deutschen Handwerker protestantischer Confession werden wohl diesem Beispiel folgen und auch die geeigneten Schritte thun, um der Wohlthat religiösen Unterrichts theilhaftig zu werden. Gegen communistische Verlockungen und die Verführungen der Hauptstadt ist hier das beste Vorbeugungsmittel gegeben.

Spanien.

Madrid, 5. Mai. Gestern Abend hat die Königin, von ihrem Oheim und Wetter begleitet, aber ohne den König, das Theater besucht. Bei der Nachhausefahrt, im Augenblicke, da die Königin am Zollgebäude vorüberkam, ließ sich ein doppelter Knall vernehmen, und man glaubte einen Augenblick, es seyen Pistolenschüsse gewesen; doch stellte es sich bald heraus, daß die Detonation von zwei Petarden herührte, welche von Knaben auf die Straße geworfen worden waren. Der „Tiempo“ meint, die Königin solle nicht ohne Escorte ausfahren. — Der Marquis v. Girona, Ca-

tro y Drosco, Präsident des Congresses, ist gestern Nachmittags plötzlich gestorben; er war erst 37 Jahre alt. — Die Kammern sind durch königl. Decret auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Madrider Journale vom 6. Mai melden: Am gestrigen Tage wurde das königliche Decret, worin die Kammern auf unbestimmte Zeit vertagt worden, sowohl im Senat, als in der Deputirtenkammer verlesen. In ersterem erklärte der Präsident, den Beschluß Ihrer Majestät achten zu wollen, und die Versammlung ging sofort auseinander. In der Deputirtenkammer verlangten die Herren Moron und Ortez das Wort, allein der Vice-Präsident, welcher in Folge des Ablebens des Präsidenten den Vorsitz dabei führte, gestattete ihnen solches nicht, sondern verlas die königl. Acte, worauf auch hier die Versammlung sich trennte. Tags vorher war die Königin unter einer beträchtlichen Militär-Escorte, und mit einer Salve von 21 Kanonen begrüßt, nach Aranjuez abgegangen. In Begleitung derselben befanden sich der Infant Don Francisco und seine Tochter. Der König blieb in Madrid zurück, hatte sich aber früher bei seinem erlauchten Vater beurlaubt.

Der politische Chef von Madrid machte unterm 6. Mai bekannt, daß Niemanden der Zutritt in die Stadt Aranjuez während des Aufenthaltes Ihrer Majestät gestattet werde, wenn er nicht einen königl. Paß dahin vorweist. Der Präsident des Ministerraths wird auf die ganze Dauer des Aufenthaltes der Königin auf jenem Landse in der Nähe derselben sich aufhalten.

Die Berichte aus Catalonien zeigen an, daß die morremolinischen Truppenführer Ros d'Eroles und Boiches verhaftet wurden.

Das Budget der Einnahmen für das nächste Jahr beträgt 1257,680.466 Realen und das der Ausgaben 1257,578.020 Realen. Dem Gemahle der Königin wird zum ersten Male ein Jahrgeld von 200.000 Piastern ausgesetzt.

Großbritannien und Irland.

London, den 3. Mai. Briefe und Blätter aus Irland sind fortwährend der betrübendsten Nachrichten voll. Die verheerende Seuche, die dem Mangel und dem Hunger auf dem Fuße gefolgt, ist in stetem Zunehmen. Aus Galway, Sligo, Wexford, Clonmel &c., wird von großer Sterblichkeit berichtet; hier und da werden gar keine Todtenlisten mehr geführt und man fürchtet, mit dem Eintritt des warmen Wetters werde das Fieber nur noch bössartiger werden. Mit den Summen, welche man aufbringt, um Arbeiten dafür zu unternehmen, damit die Armen beschäftigt werden, ist nur wenig geholfen. In andern Theilen des Landes fürchtet man ernstliche Ruhestörungen. So wurde in der Grafschaft Longford von entlassenen Arbeitern ein Deputirter angehalten und flehentlich gebeten, man möge ihnen entweder Arbeit oder Un-

terhalt geben; im andern Fall seyen sie entschlossen, Alles zu plündern, was ihnen im Wege liege, denn es sey doch immer noch besser, erschossen zu werden, als Hungers zu sterben. — Aus Tipperary hört man Mordscenen. — Unter Andern mußte bei Newcastle, in Killeagh, ein armer alter Mann nur darum sein Leben lassen, daß man ihm eine Quantität Mehl rauben konnte.

Englische Blätter vom 6. März schreiben: Das weit hin treffende Geschöß des Capitäns Warner ist kein Geheimniß mehr. Es besteht aus Bomben, deren Entladungszeit, nach einer schon vorher gemachten Erfindung, genau berechnet werden kann, und die mittelst eines Lufrballons entsendet werden. Dabei ist aber der Uebelstand, daß, um den Lufrballon nach einer bestimmten Richtung zu entsenden, gerade der hierzu passende Wind stetig gehen muß, auch kann man nach dem Ballon eben so gut schießen, wie die Bomben aus ihm sich entladen.

Australien.

Das „Athenäum“ theilt folgende Nachrichten aus Australien mit, denen zu Folge der General-Landvermesser von Neusüdwalles, Hr. Mitchell, berichtet, daß er in der Erforschung eines Ueberlandwegs nach Port Essington großen Fortschritt gemacht habe. Er zog über den Darling — an welcher Stelle ist nicht gesagt — entdeckte wohlbewässerte Weidegründe, größer, als alle die, welche bis jetzt von den Viehzüchtern besetzt sind. Das Wichtigste ist aber die Entdeckung eines nach Norden führenden Stroms. Er fand in einem Thale einen kleinen Fluß, folgte diesem und kam bald in offenes Land. Zehn Tage zog er in diesem weiten Thale fort, so rasch als das Pferd ihn jeden Tag tragen wollte, und näherte sich dem Wendekreise des Steinbocks. Das ganze Land ist besser bewässert, als er sonst eines in Australien gesehen; der Fluß erhielt von beiden Seiten nicht unbedeutende Zuflüsse. Ueberall fand sich Wasser, die Ebenen waren grün und allenthalben fand er den Weidegrund üppiger, als er ihn irgendwo in Australien gesehen. Neue Hügel und neue Pflanzen bezeichneten diese von den bisher erforschten wesentlich verschiedene Gegend. Herr Mitchell konnte zwar den Strom nicht bis an seine Mündung verfolgen, ist aber überzeugt, daß er in den Golf von Carpentaria ausmündet. „Daß der Strom,“ sagt er, „der wichtigste Australiens ist, indem er durch allmälige Zuflüsse verstärkt wird, und nicht vereinzelt aus fernen Ketten daher fließt, leidet keinen Zweifel, und die Hügel und Ebenen dieses Theiles von Central-Australien, durch die er fließt, scheinen hinzureichen, um die ganze Welt mit animalischer Nahrung zu versorgen.“ Aus diesen Angaben, bemerkt das „Athenäum,“ verglichen mit denen über Sturt's Reise, kann man durchaus nur den Schluß ziehen, daß Hr. Mitchell seine Reise nicht weit von dem östlichen Ufergebirge unternahm, denn weiter westlich hätte er nothwendig auf Sturt's große Steinwüste stoßen müssen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. Mai 1847.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt.	(in G.M.)	107	—
ditto ditto zu 4 „	(in G.M.)	98	—
Wiener Stadt-Banco-Obligation.	zu 2 pCt.	55	—
		Aerar. Demeil.	(G.M.) (S.M.)
Obligationen der Stände	zu 3 pCt.	—	—
v. Oesterreich unter und	zu 2 1/2 „	64 1/2	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/4 „	—	—
men, Mähren, Schles-	zu 2 „	54 1/2	—
ten, Steiermark, Kärn-	zu 2 3/4 „	—	—
ten, Krain, Görz und	—	—	—
des W. Oberk. Amtes	—	—	—
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt	zu 500 fl. G. M.	630 1/2 fl.	in G. M.
Pfandbriefe der Galizisch-ständischen Cre-	dit-Anstalt zu 4 pCt. für 100 fl. G.M.	99 3/4 fl.	in G. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 19. Mai 1847:

82. 36. 79. 72. 70.

Die nächste Ziehung wird am 29. Mai 1847 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 16. Mai 1847.

Hr. Bar. v. Reitzenstein, Hauptm.; — Hr. Bar. Worsich; — Hr. Graf v. Rauenstein, — Hr. Jos. Ponti, Bau-Directr., Adjunct, — u. Hr. v. Imhoff, Lieut., alle 5 v. Triest n. Graz. — Hr. kais. Graf v. Pejacevich; — Hr. Paul Graf v. Pejacevich, — u. Hr. Heinr. Lamla, Apotheker, alle 3 von Graz nach Triest. — Hr. Marimil. Organini, Besitzer, — u. Hr. Luigi Percarolo, Dr. u. Deleg., Adjunct, beide von Wien nach Udine. — Hr. Ernest. Edelm., Advocatens-Gattin, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Franz Pais, k. k. Oberlieut., von Triest nach Graz. — Hr. Maria Caspari, k. k. Hauptm.-Witwe, von Görz nach Wien.

Den 17. Hr. Elias Morpurgo, Consul; — Hr. Graf Waldstein; — Hr. Theodor Spreng, Rentier, — u. Hr. Jacob Scheitlin, Mechaniker, alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Miltenberg, Handelsmann, von Triest nach Salzburg. — Hr. Peter Zuccato, Besitzer, von Wien nach Udine. — Hr. Ludw. Musterer, Handelsm., von Wien nach Triest. — Hr. Rosine v. Ajala, Sub. Secret., Witwe, von Graz.

Den 18. Hr. Anton Bar. v. Fahrenberg, k. k. Kämmerer; — Hr. Clara Baronesse Bornemisz, Sternkreuz-Ordensdame, sammt Familie u. Dienerschaft, — Hr. Bar. Bocynski, k. k. pens. Major; — Hr. Sigism. Goldschmidt, Handelsm., — u. Hr. Benjamin Herder, Buchhändler, alle 5 von Wien nach Triest. — Hr. Bar. o. Reust, Fürst Reust-Plauen'scher Major; — Hr. Dr. Rud. Wagner, k. bair. Hofrath; — Hr. Anton Ramorino, Kaufmann; — Hr. Ferd. Herzhberg,

Schiffscapitän; — Hr. Joh. Weigelhofer, k. k. Deconom; — Hr. Joh. Glucher, Handlungsagent, — und Hr. Graf Hartenstein, sammt Begleitung, alle 7 von Triest nach Wien.

Den 19. Hr. Gräfinn v. Comen; — Hr. Baronesse Constant: Rebecque, Ehrendame der verstorb. Königin d. Niederl.; — Hr. Jos. Plenti; — Hr. Luigi Organo, u. Hr. Peter Mandelli, Handelsleute, alle 5 von Triest nach Wien. — Hr. Cathar. Gräfinn Leiningen-Westerburg, k. k. Oberlieut. Gemahlinn, von Trium nach Preßburg. — Hr. Cathar. Baronesse Delmestri, Besitzerinn, von Cormons nach Wien. — Hr. Jos. Gogoli, Besitzer, von Görz nach Wien. — Hr. Ludw. Bogdany, Advocat, von Wien nach Mailand. — Hr. Barthol. Smach, Sub. Concipist; — Hr. Joh. Carner, Civil-Adjunct; — Hr. Dr. Marus Tobia, Advocat; — Hr. Alb. Fleischmann, Rosoglio-Fabrikant; — Hr. Adolf Degasper, Handlungsagent; — Hr. Fried. Clementen, k. dän. Justizrath; — Hr. Lorenz Barga, Kaufmann, — u. Hr. Joh. Pocher, Apotheker, alle 8 von Wien nach Triest. — Hr. Johann Ptacek, Professor, von Meggio nach Wien. — Hr. Casjeran Magazzoni, Professor, von Mailand nach Wien.

Den 20. Hr. Moriz Dieze, Kaufmann; — Hr. Conrad Engelhardt, — u. Hr. Carl Burger, beide Handelsleute; — Hr. Victor Dechamp, Particulier; — Hr. Ralph Adderley, engl. Edelm.; — Hr. James Reade, — u. Hr. Peter Duguid, beide Rentiere; — Hr. Carl Athensock, engl. Edelm., — u. Hr. Friedrich Ritter v. Schwandfeld, Gutsbesitzer, sammt Familie u. Dienerschaft, alle 10 von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Wlatnigg, k. k. Polizei-Beamte, von Triest nach Graz. — Hr. Graf v. Chambord, sammt Gefolge und Dienerschaft, von Graz nach Venedig. — Hr. Adalbert Graf v. Palfy, von Graz nach Vodi. — Hr. Stephan Graf v. Palfy, von Graz nach Mailand. — Hr. Ritter v. Moro, — u. Hr. Thadäus v. Lanner, beide Herrschaftsbefitzer, nach Klagenfurt. — Hr. Ritter v. Eschabusnigg, kärntn. ständ. Secretär, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Ludw. v. Hoffer, k. ung. Hofkanzlei-Practic., — u. Hr. Theodor v. Markovich k. ung. Fiscal, beide von Wien nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. Mai 1847.

Gertraud Petrouschitsch, Tagelöhnerweib, alt 46 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 16. Dem Thomas Kumann, Schneidergesellen, sein Kind August, alt 1 1/2 Jahr, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 3, am Zehrfieber.

Den 17. Dem Johann Kowatsch, Zucker-Fabrikarbeiter, sein Kind Jacob, alt 6 Jahre, in der Polastadt Nr. 34, am Zehrfieber.

Den 18. Hr. Johann Ufidig, gewes. Theater-Vorgängermeister, alt 80 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 29, am serösen Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 19. Dem Matthäus Rens, Greisler, sein Kind Johann, alt 4 Wochen, in der Grabischa - Vorstadt Nr. 63, am blutig-serösen Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut. — Der hochw. Pater Aurelius Anichlov, Franziscaner-Ordenspriester, alt 30 Jahre, im Franziscaner-Kloster Nr. 16, an der Lungen-schwindsucht.

3. 827. (1)

Die Militär - Schwimm - Anstalt wird Sonntag den 22. Mai d. J. eröffnet. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß auch dem Civile der Unterricht im Schwimmen erteilt werden wird.

Laibach am 21. Mai 1847.

3. 825. (1)

Die Sonz'sche Handlung am Plaze wurde in's Kreis-amtsgebäude an der Wasserseite übertragen, und empfiehlt sich in verschiedenen Artikeln zu billigsten Preisen.

3. 768. (2)

Anzeige.

Die neu errichtete Glashütte
des

Otto Stolz,

in Wayer bey Köslach, Grazer Kreises, empfiehlt ihre Erzeugnisse an weißem, grünem und sonstigem farbigen Glase, und verspricht, nebst billigen Preisen, auch die sorgsamste, genaueste Bedienung.

Literarische Anzeigen.

Ignaz Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Täglichsbeck, Th.: Orpheon. Album für Gesang mit Pianoforte, in Originalcompositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer. 4., 5. Band. à 3 fl. 24 kr.; 3., 4. Band, in Prachteinband, 9 fl.

Täglichsbeck, Th.: Orpheon, Album für Gesang, in Originalcompositionen der berühmtesten und beliebtesten deutschen Tonsetzer. Auswahl mit Begleitung der Guitarre. I. 1^e - 3^e, mit Pränumeration auf das letzte Heft, 2 fl. 16 kr. Sechs Hefte erscheinen von jedem Band.

— **Odeon.** Für Quartett und Chorgesang, ohne Begleitung, für 2 Tenore und 2 Bässe. 3. Band. Ausgabe in ausge-setzten Stimmen. 4 Bände 4 fl. 30 kr.; 3. Band, Partitur, 2 fl. 15 kr.

— **Deutsche Liederhalle.** Alte und neue Lieder für Freunde des mehrstimmigen Gesanges und für häusliche und gesellschaftliche Kreise. II. Band. 4 Abtheilungen. 4 fl. 30 kr.

— **Philomele.** Sammlung aus-erlesener Gesänge für gemischte (Frauen- und Männer-) Stimmen. Ohne Begleitung. Ausgabe in ausge-setzten Stimmen, I. Band. 1^e - 3^e, Heft. à 24 kr., mit Pränumeration auf das folgende Heft, 1 fl. 36 kr. Partiturausgabe 1^e - 3^e à 12 kr., mit Pränumeration auf das folgende, 48 kr.

Hennig, Carl: Trauergefänge zur Feier unserer Vollendeten. Sammlung von Quartett und Chorgesängen für Männerstimmen, unter Mitwirkung von Täglichsbeck 45 kr.

3. 757. (2)

W i n k

für Leidende an

Hühneraugen u. aller Art Frostschäden.
Bei

J. G I O N T I N I,

in Laibach sind zu haben:

Zuverlässliche Recepte

gegen die böseartigsten Hühneraugen und Gefröre, mit Approbation und Gutachten medicinischer Behörden,

neu erfunden von

Ignaz Wink,

Professor.

Jeder der mit solchen Uebeln behaftet ist, kann sich selbst, ohne andere Hilfe, sicher und sehr schnell mit unbedeutenden Kosten davon befreien.

Ein Recept, welches für beide Uebel die Heilmittel und deren Bereitung sammt Gebrauchs-Anzeige in sich enthält, kostet 40 kr.

In der

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR'

schen Buchhandlung ist zu haben:

Winkelhofer, Seb., vermischte Predigten, herausgegeben von J. M. Säiler. 7 Bände, gebunden 15 fl.

— — **zusammenhängende Predigten über das ganze apostolische Glaubensbekenntniß, auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres.** Eine vollständige, leicht faßliche Glaubens- und Sittenlehre; für den Kirchen-, Schul- und Hausgebrauch. Herausgegeben von Franz Seraph. Niederer. Regensburg. 3 Bände, gebunden 5 fl. 15 kr.

— — **zusammenhängende Predigten über die christliche Gerechtigkeit.** München. 3 Bände gebunden 5 fl. 24 kr.

Kienle, Fr. K., kurzgefaßte Sittenreden. Auf alle gebotenen Feiertage des Jahres. Augsburg. 3 Bände, gebunden 5 fl. 15 kr.

Mayr B., Predigten über den Katechismus für gemeine Leute. Auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 2te Auflage. Augsburg. 2 Bände gebunden 4 fl. 15 kr.

Königsdorfer, M., katholische Geheimniß- und Sittenreden. Auf alle Sonn- und Festtage, nebst einer Primiz-, Hochzeit- und Leichenrede. 4 Jahrgänge. 8 starke Bände. Gebunden. Augsburg. 18 fl.

— — **katholische Christenlehren.** fünfte Auflage. 2 Bände, gebunden 3 fl.

— — **L., 37 Predigten.** Augsburg. Gebunden 2 fl.

Halder, J., 52 Leichenreden, oder einiges von den Belehrungen, Ermahnungen und Eröfnungen der katholischen Kirche, an den Gräbern. 2te Auflage. Tübingen. 1843. 1 fl. 42 kr.

— — **neue Predigten auf alle Sonn- und Feste des katholischen Kirchenjahres.** 2 Bände. Tübingen. 4 fl. 42 kr.

— — **christliche Kanzelvorträge, auf alle Sonn- und Festtage.** 2te Auflage. Tübingen. 3 fl. 24 kr.

Colmar, J. L., Predigten. 2te Auflage. 7 Bände. Broschirt. Mainz. 14 fl.

Herbst, Dr. J. J., katholisches Exempelbuch, oder die Glaubenslehre in Beispielen. Ein Handbuch für Prediger, Katecheten und Religionslehrer. 2te Auflage. Von Dr. M. Stadlbauer. Regensburg. 3 starke Bände. Gebunden 8 fl. 6 kr.

Schwaebel, Fr. W., Geschichtspredigten. 2 Bände gebunden 3 fl. 20 kr.

Außer diesen practisch guten Büchern empfiehlt obige Handlung einer hochwürdigsten Geistlichkeit noch ihr reichhaltiges Lager von theologischen Werken, und zur Besorgung aller Aufträge literarischer Art, deren Effectuirung prompt besorgt werden wird.

Ferner ist zu haben:

Leander, Eb.: Häckelschule für Damen. Die Kunst, sämtliche Häckelarbeiten zu erlernen. 8 Hefte à 30 fr.

— — **Filletschule, oder gründliche Anweisung, alle vorkommenden Netzarbeiten anzufertigen.** 2 Hfte. 1 fl.

— — **Weibliche Handarbeiten, in Sticken, Stricken, Häckeln, Filletsricken und andern Branchen.** 4 Hfte. à 30 fr.

— — **Häkel-, Strick- und Stickmuster.** 8 Hfte. 1 fl.

— — **Anweisung zur Kunststrickerei.** 14 Hfte. à 8 fr.

— — **die Klöpfelschule, oder ausführliche Beschreibung, von Seide, Band, Perlen und feinem Bindfaden, Taschen, Börsen, Krügen, Jagdtaschen und Borden etc. zu klöpfeln.** 2 Hfte. 1 fl., gebunden 1 fl. 15 kr.

— — **Gründliche Anweisung, Blumen aus Wolle zu beliebigen Zwecken zu verfertigen.** 1 fl.

— — **Die neuesten Decorationen mit Gardinen an Fenster, Tische und Sopha's.** 45 fr.

— — **Vorlegeblätter zu Modellstüchern.** 2 Hfte. 30 fr.

— — **Die neuesten und elegantesten Stickmuster in Weiß.** 9 Hfte. à 30 fr.

Andreae, R.: Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften zu Strumpfbandern und andern feinen Stickereien. 4 Hfte. 30 fr.

— — **Anweisung zu weiblichen Kunstarbeiten.** 3 Hfte. 24 fr.

Pauker, J.: Vollständiges Unterrichtsbuch im Stricken, Nähen, Steppen, Filletsricken, Häckeln, Sticken, Stramin-Arbeiten, Börsenmachen, Schnüreflechten u. s. w., nebst einem Anhang: Enthaltend die häusliche Farbenlehre. 6 Lieferungen 1 fl. 30 fr.

Bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR**, Buchhändler in Laibach, ist so eben erschienen:

Malerische

Ansichten aus Krain.

Nach der Natur gezeichnet von Ludwig Schuller, lithographirt und herausgegeben von

Joseph Wagner.

8. und 9. Heft. Mit Ansichten von **Seisenberg, Gottschee und Weichselburg**, mit **Löplitz, Rassenfuss und Reustadt**.

Pränumerationspreis pr. Heft 1 fl.

Von dem 1. bis zum 7. Hefte sind noch Exemplare zum Pränumerationspreise à 1 fl. pr. Heft vorrätzig, und sind dieselben zu geneigter Abnahme um so mehr zu empfehlen, als die gute Ausführung dieses schönen Originalwerkes vollkommen dazu berechtigt. Die Lieferungen können auch nach und nach mit Vorausbezahlung der letzten, in Empfang genommen werden.



Dr. Eisele

bekommt wegen der vorgerückten Jahreszeit einen Paletot.

Mit Anfang Jänner 1847 begann der 4. Band (1847 1tes Semester) der **fliegenden Blätter**. Wir ersuchen die verehrlichen Abonnenten um Erneuerung ihrer Bestellung bei der respectiven Buchhandlung

Ignaz Edlen v. Kleinmayr

in Laibach, damit in der regelmäßigen Zusendung keine Störung eintritt.

Die fliegenden Blätter erscheinen in einer Auflage von **10,000** Exemplaren regelmäßig jede Woche. Pränumeration auf den 4. Band wird in obiger Buchhandlung angenommen. Der Pränumerationsspreis ist pr. Band 3 fl.; frühere Bände sind daselbst vorrätzig.

München im Jänner 1847.

Braun und Schneider.

Neues Abonnement
auf
fliegende
BLÄTTER
zur
Unterhaltung
und
Erheiterung.

Eine Sammlung humoristisch-satyrischer Skizzen, Erzählungen, Caricaturen etc. aus dem Leben und der Zeit.

Mit vielen Original-Holzschnitten.

Aus Herrn Barons **Beisele** und seines Hofmeisters Dr. **Eisele** Kreuz- und Querszüge durch Deutschland:

Wien.

(Für jede Hausfrau nützlich)!

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr

in Laibach, am Congressplaz, ist zu haben:

Grobe's erfundene Methode,
den Kaffee so zuzubereiten,

daß derselbe den höchsten aromatischen Wohlgeschmack erhält. — Nebst Zubereitung der **Chocolade** — **Orgeade** — **Chaudeau** — **Maitrank** — **Punsch**, wie auch der Backwerke bei Kaffee- und Theegesellschaften.

Dritte Auflage. Preis 5 Sgr. oder 18 kr.